



BEEHOME

LEHRBIENENSTAND

NATURSCHUTZGEBIET

STILFSER JOCH



DIE ARCHITEKTUR IST DIE FORTSETZUNG DER NATUR
IN IHRER KONSTRUKTIVEN TÄTIGKEIT.

(KARL FRIEDRICH SCHINKEL)

inhalt

VORWORT	4
LAGEPLAN M 1:500	5
ENTWURFSIDEE	6
GRUNDRISS M 1:100	7
FUNKTION	8
KONTEXT	10
APITHERAPIE	12
SCHNITT M 1:50	14
FASSADENABWICKLUNG	16
IMPRESSUM	19

bee home

Im Naturschutzgebiet Stilfser Joch bei Schlanders wird ein Lehrbienenstand entstehen, welcher das Bewusstsein für das wichtige Thema Bienen schärft. Nicht nur Kinder sollen auf die derart aktuelle Thematik aufmerksam gemacht werden, sondern auch Erwachsene bekommen dadurch die Möglichkeit, sich Informationen anzueignen oder Anregungen zu holen, wie dem Problem des Bienensterbens entgegen zu wirken ist.

Neben den Informationen, die der Lehrbienenstand bietet, soll eine Bienenstocklufttherapie ermöglicht werden. Gerade bei Asthmapatienten oder Allergien/ Heuschnupfen ist die Art der Behandlung nachgewiesen, welche in der Regel über ein spezielles Inhalationsgerät erfolgt. „BEE Home“ bietet jedoch die Möglichkeit, die Luft des Bienenstocks während dem Schlaf oder einer kurzen Ruhephase zu inhalieren, ohne hierfür abhängig eines solchen Gerätes sein zu müssen, wodurch den Besuchern mehr Komfort gewährleistet werden kann.

Im Fokus steht dabei das Erschaffen einer friedlichen Koexistenz zwischen Mensch und Biene.

Das Raumprogramm ist ausgelegt auf eine Grundfläche von circa 50 Quadratmeter.

Dabei ist die Vorgabe, den Lehrbienenstand so zu entwerfen, dass er Platz für mindestens zehn Schulbienenstöcke bietet. Ebenfalls sollen ein Schulungs- bzw. Demonstrationsraum, ein Raum für die Futterzubereitung/ -lagerung und eine Schleuder- und Wachsräumlichkeit untergebracht werden.

Die Anforderung an den Apitherapiebereich beinhaltet vier Therapieplätze, eine Sanitäreinrichtung mit Dusche und WC, sowie eine Teeküche inklusive Stauraum.



LAGEPLAN 1:500 >
NATURPARK STILFSEER JOCH BEI SCHLANDERS

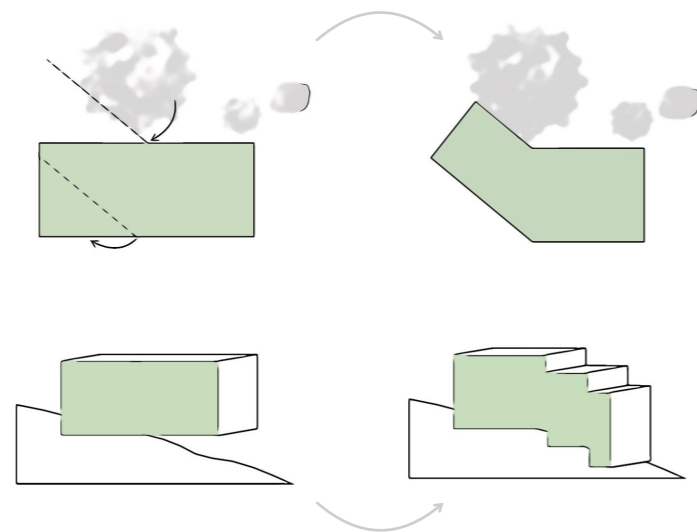
idee entwurf

Um eine optimale Eingliederung des Lehrbienenstandes in die Natur zu generieren, spielen Lage und Form des Gebäudes eine bedeutende Rolle.

„BEe Home“ umfasst mit seiner Position im nördlichen Teil des Grundstückes und seiner Formgebung durch den Knick den markanten Baum und nebengelegenen Stein, welche sich auf dem Grundstück befinden. Aus diesem Grund nimmt das Gebäude Bezug auf seinen Kontext und ergänzt die von der Natur gegebenen Beschaffenheiten.

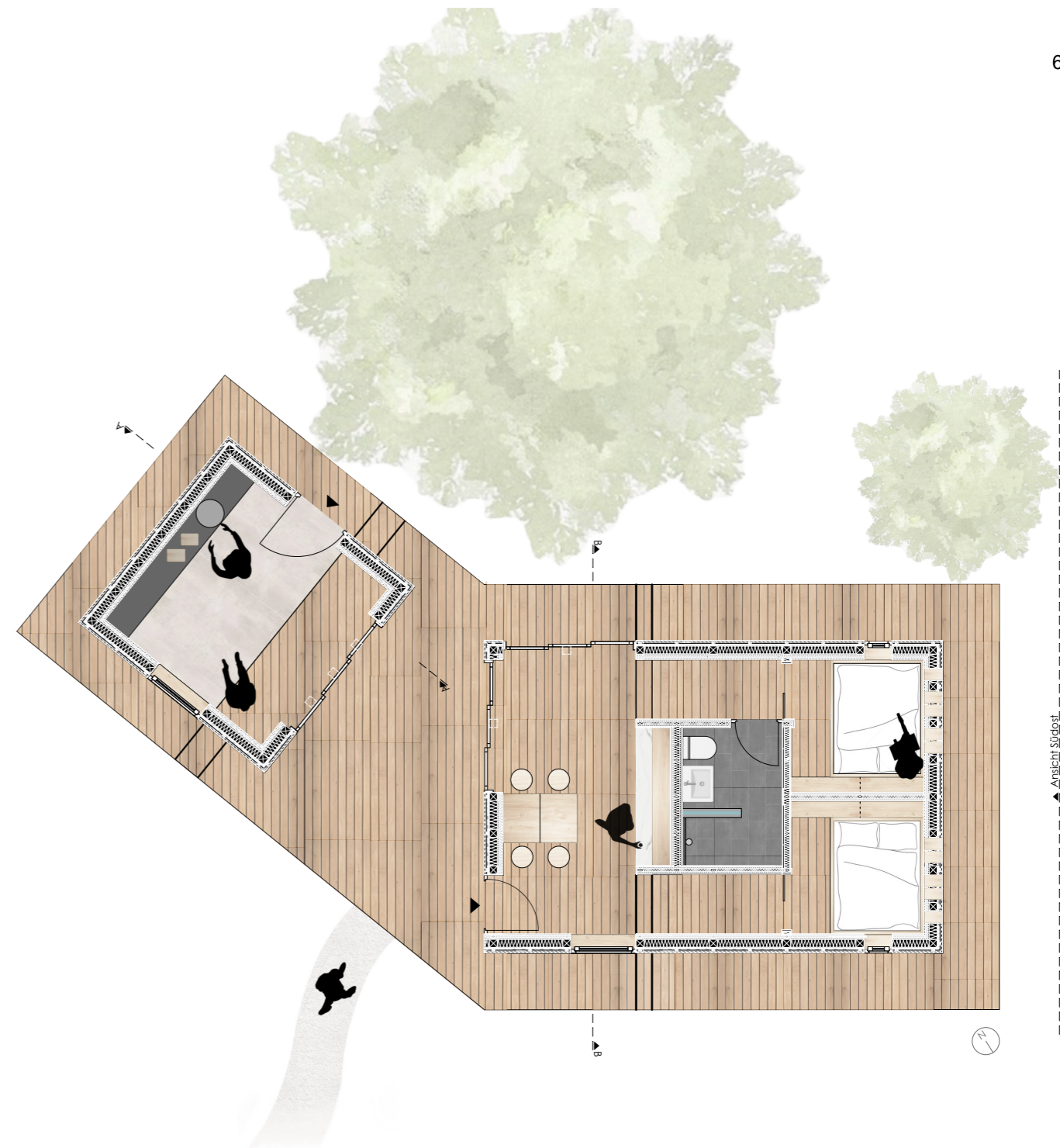
Zusätzlich nimmt der Entwurf starken Bezug auf die Topographie des Grundstückes, welches mit einer Hanglage von fast 14 Prozent ein weiteres charakteristisches Merkmal des Ortes darstellt. Um diese Eigenschaft ebenfalls in dem Entwurf aufzunehmen, wird das Gebäude durch einen leichten Höhenversatz von insgesamt vier Stufen geprägt. Durch die drei Ebenen, welche dadurch entstehen, schmiegt sich das Gebäude optimal an die Hanglagen an und wird nicht unnötig auf Stützen getragen, wodurch Material und Kosten

minimiert werden können. Zusätzlich bleibt durch diesen Entwurf und durch die gewählte Platzierung des Gebäudes die bestehende Topographie unverändert.



GRUNDRISS MIT WANDKONSTRUKTION 1:100 >
NATURPARK STILFSEER JOCH BEI SCHLANDERS

<< HERLEITUNG DER ENTWURFSIDEE
OPTIMALE ANPASSUNG DES GEBÄUDES AN DIE
TOPOGRAPHIE



funktion

Im folgenden Grundrissdiagramm wird die Aufteilung der Funktionen veranschaulicht.

Hieraus wird deutlich, dass die Anforderungen des Lehrbienenstandes in zwei einzelne Gebäude gegliedert sind.

Dabei gibt es zum einen den Bereich, welcher als Schleuderraum und für Schulungszwecke genutzt wird und gegen Norden ausgerichtet ist. Diese Fläche wird im Innenraum von einer hohen Stufe geprägt, welche im Falle von Veranstaltungen als Sitzgelegenheit für kleinere Gruppen an Interessenten dienen soll.

Der Hauptteil des Gebäudes erfüllt hauptsächlich den Zweck der Bienenstocklufttherapie für insgesamt vier Patienten. Dieser Bereich, welcher mit den zehn Bienenvölkern verbunden ist, richtet sich nach Südost, da dies der bevorzugten Flugrichtung der Bienen zu Grund liegt. Um während der Apitherapie die benötigte Privatsphäre generieren zu können, besteht die Möglichkeit die beiden Schlafkojen, in welchen die

Bienenstockluft aufgenommen werden kann, jeweils mit einer Schiebetüre zu verschließen.

Des Weiteren unterteilt sich dieses Element des Lehrbienenstandes in einen zentral gelegten WC- und Duschraum, sowie einer Teeküche mit ausklappbarem Esstisch. Dieser Bereich kann ebenfalls für kleinere Schulungen oder Workshops angeboten werden.

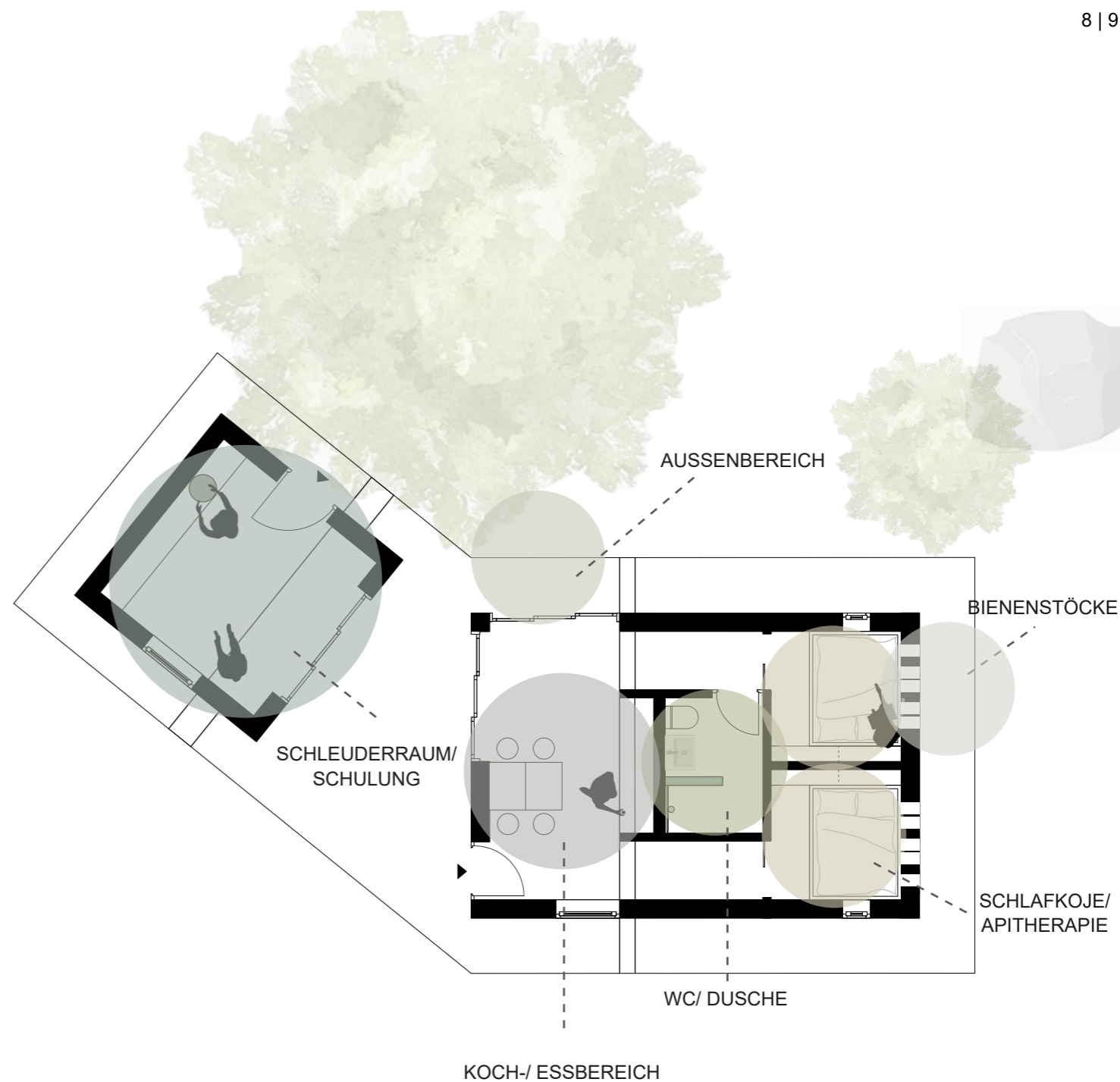


DIAGRAMM GRUNDRISS 1:100 >
AUFTEILUNG DER FUNKTIONEN

kontext

Aufgrund des Standortes des Lehrbienenstandes wird besonders die Eingliederung in die Natur beachtet. Aus diesem Grund ermöglicht der Entwurf „BEe Home“ dem Besucher einen Rundumblick.

Ausschlaggebend hierfür ist nicht nur die leicht gedrehte Lage des Gebäudes, wodurch ein direkter Blickbezug zu dem großen Baum und Stein gewährt wird, sondern auch das Konzept den Lehrbienenstand in zwei Elemente zu gliedern.

Dies führt dazu, dass der Besucher bei seiner Ankunft bereits die Sicht auf den Baum und die Berge genießen kann, da dieser zwischen den Gebäuden steht und die Natur durch eine Fassade nicht verdeckt wird.

Entscheidend für den Rundumblick sind ebenfalls die großen Glasfassaden, welche das Gefühl vermitteln, mit der Natur verbunden zu sein. Vorallem für die dort angebotene Apitherapie sorgt dieser Aspekt für Entspannung und Wohlbefinden.



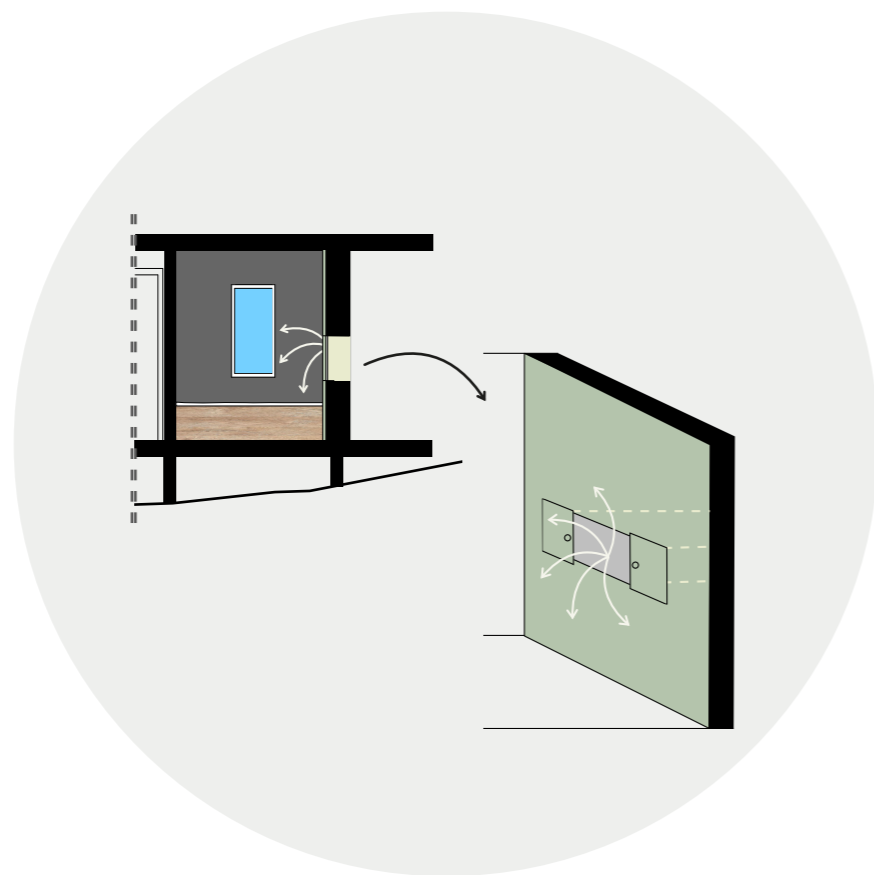
DIAGRAMM BLICKBEZÜGE >
ENTWURF SCHLIESST UMGEBENDE NATUR EIN

api therapie

Wie der Ansicht zu entnehmen, sind die Bienenbeuten, anders als bei herkömmlichen Bienenstöcken, senkrecht in der Wand integriert. Dieses Verfahren wurde bereits im Zuge der Masterthesis „b.suite“ erfunden und bietet den Vorteil für den Imker rückenschonend, und ohne schweres Heben, die Beutenzargen aus der Wand zu ziehen.

Um die Funktion der Apitherapie während dem Schlafen zu erklären, dienen nebenstehende Skizzen. Vor die Außenwand der Schlafkojen, in der sich die Bienenbeuten befinden, wird nochmals eine spezielle Innenwandkonstruktion gestellt, welche eine luftdurchlässige Membran und einen Pollenfilter besitzt.

Mittels Schieber, die nur bei Bedarf der Apitherapie geöffnet werden, strömt die Luft der Bienenbeuten in den Schlafbereich. Durch die Membran, welche als Filter fungiert und die Bienenbeuten von den Kojen trennt, wird sichergestellt, dass keine Lebewesen in den Therapiebereich gelangen können.



ANSICHT SÜDOST M 1:100 >
BLICK AUF BIENENKÄSTEN DER APITHERAPIE

<< SKIZZEN ZUR ERKLÄRUNG DER APITHERAPIE



schnitt

Die Schnittzeichnung, welche den Schleuderraum darstellt, nimmt nochmals Bezug auf die bereits erwähnten Höhenunterschiede, welche im Entwurf des „BEe Home“ eine wichtige Rolle spielen.

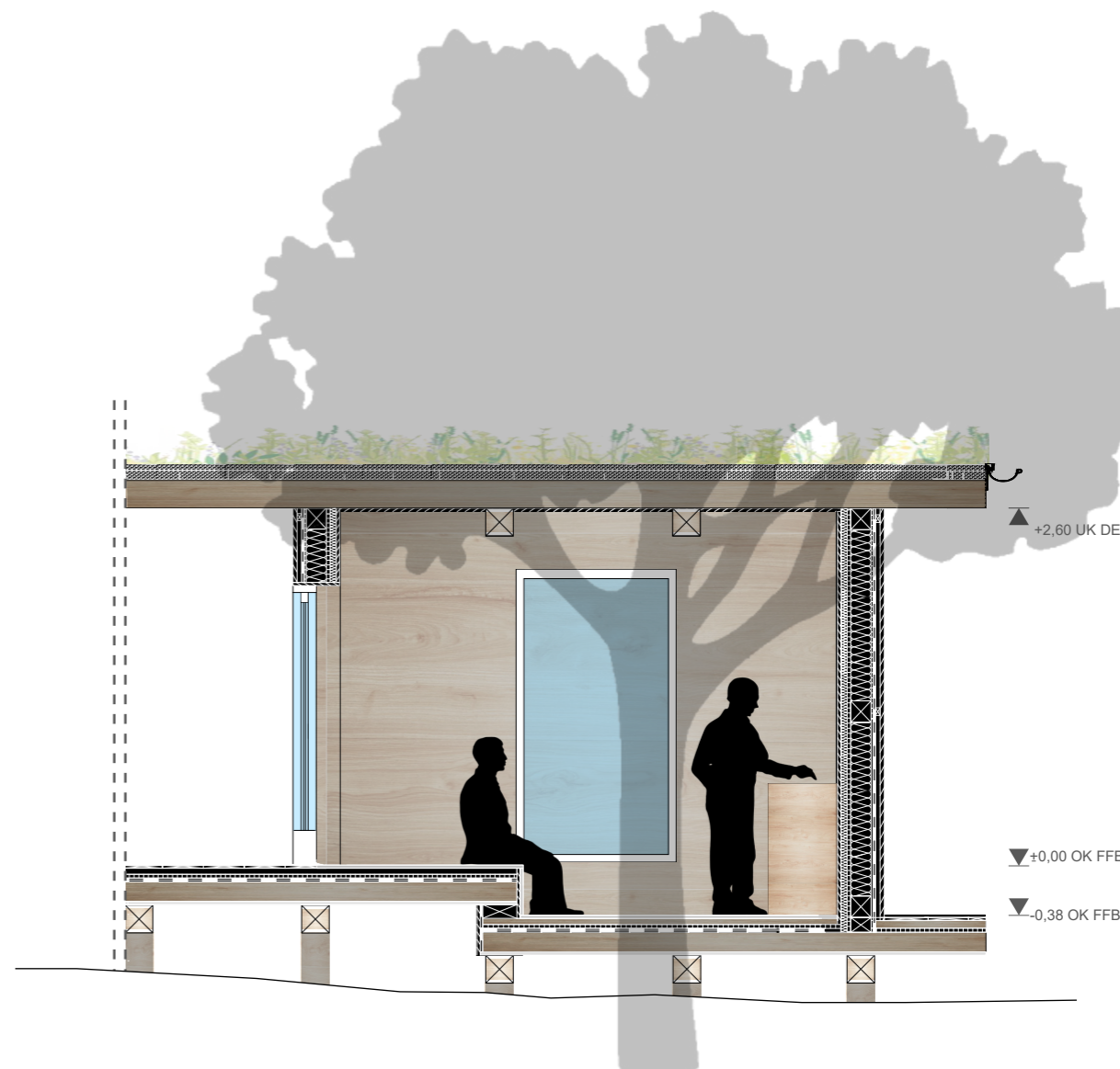
Im Schleuderraum entsteht durch den Höhenunterschied ein Sitzpodest, auf dem Besucher während einer Schulung Platz nehmen können.

Ebenfalls ist der Darstellung zu entnehmen, dass eine Dachbegrünung vorgesehen ist.

Nach intensiver Recherche der Pflanzenarten im Naturschutzgebiet Stifiser Joch wurde deutlich, dass die Region auf dieser Höhe hauptsächlich verschiedene Nadelbaumarten aufweist. Pflanzen, welche ein ausreichendes Nektarangebot für Bienen bereitstellen, erscheinen auf dieser Höhenlage jedoch etwas rar.

Aus diesem Grund ergab sich die Intention eines extensiv begrünten Dachs, auf dem speziell ausgewählte

Pflanzen erblühen sollen. Dies trägt dazu bei, ein nektarfreundliches Angebot, und somit einen bienenfreundlichen Bereich zu schaffen.



Schnitt A-A M 1:50

SCHNITT DURCH DEN SCHLEUDERRAUM M 1:50 >
DACHBEGRÜNUNG FÜR BIENENFREUNDLICHES
HABITAT

fassade

Die Abwicklung der Fassade veranschaulicht nochmals die unterschiedlichen Ebenen, welche durch die Stufen generiert werden. Die berechnete mittlere Höhe beträgt 3,496 Meter, gerundet ergibt das 3,50 Meter.

